



IFS aktueller Workshop - Update

Russlandembargo – aktuelle Fragen und Antworten

Umfang der Compliance-Verpflichtungen im Russlandgeschäft

Sektorspezifische Sanktionen gegen Russland und Belarus, die Besonderheiten bei Verboten und Genehmigungspflichten (spezifische Güterlisten, Ein-, Aus- und Durchfuhr), Bereitstellungsverbote und Einfriergebote, Sanktionsdurchsetzung, Finanzsanktionen, Verhinderung von Umgehungslieferungen

REFERENTEN

Stefan WOLL
Berg. Gladbach

Die militärische Intervention in der Ukraine dauert nun 2 Jahre und hat zu einer Vielzahl von sektorspezifischen Sanktionen gegen die Russische Föderation und Belarus geführt. Es ist fast nicht möglich, der Sanktionstaktung zu folgen und den Überblick zu behalten. Die Restriktionen wurden und werden laufend ergänzt oder verschärft.

N.N.

Die Sanktionen sind sehr weitreichend insbesondere stehen im Focus der Exportkontrolle die sogenannten Umgehungsgeschäfte. Hier gilt es für die Unternehmen erforderliche Compliance-Regelungen einzuhalten und ihre Geschäfte sowie Geschäftspartner genauestens zu kennen und zu prüfen.

Bei Fragen zu den Dozenten
und Themen bitte
Rücksprache mit IFS halten.

Der Workshop bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und Compliance-Risiken.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen ggf. Handlungsbedarf bestehen könnte. Grundkenntnisse im Exportkontrollrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Begrenzte Teilnehmerzahl, um Fragen und Antwortzeiten gerecht zu werden. Weitere Kurse finden Sie im Internet.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs:

690,00 Euro (bzw. 640,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt
Veranstaltungs- und Anmeldekonditionen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieser Workshop bietet Ihnen neben einem umfassenden Überblick über das aktuell geltende EU-Sanktionsrecht gegen Russland und Belarus und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche/europäische Industrie gezielt Zeit für Ihre Fragen.

Ausgewählte mgl. THEMENSCHWERPUNKTE

Embargo-Schema EU

GASP-Beschlüsse, Verordnungen und Anordnungen – die Auswirkungen politischer Beschlüsse der G7 und der EU auf den internationalen Handel mit Russland und Belarus

Ukraine-Krise

- Welche Geschäfte sind verboten, welche Geschäfte sind genehmigungspflichtig?
- Verkäufe, Ein-/Ausfuhren, Lieferungen, Vermittlungsdienste, technische Hilfe, Bereitstellen von Finanzmitteln und Finanzhilfen
- Wie wird das Ölembargo administriert?
- Besondere Beschränkungen für Luxusgüter und Bargeld – ein Risiko bei Auslandsreisen
- Welche Auswirkungen ergeben sich aus den Einfuhrbeschränkungen für Stahlerzeugnisse ab September 2023?
- Wie verhält es sich mit Altvertragsregelungen?
- Welche Sanktionen dienen der Stärkung militärischer Entwicklungen in Russland?
- Was bedeuten Sanktionslistungen von politisch und militärisch Verantwortlichen, Separatisten und weiteren Personen für die unternehmensinternen Abläufe?
- Welche Ausnahmen von den Sanktionen können in Anspruch genommen werden?
- Welche Besonderheiten bestehen beim Handel mit den von Russland besetzten Gebieten?
- Was sind Umgehungslieferungen und wie kann ich diese erkennen?
- Welche Finanzsanktionen sind gültig? Was ist zu beachten?
- Wo bekomme ich schnell und unkompliziert Auskünfte auf spezifische Fragestellungen?
- Wie entwickelt sich die weltweite Exportkontrolle vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs?

Zollverfahren

Embargobedingte Auswirkungen auf Einfuhren, Durchfuhren, Ausfuhren, Versandverfahren Y920 UA, 3LNA, C052 RU - Wie und wo finde ich die richtige Embargo-Codierung?

Compliance

Welches sind die „Hausaufgaben“ für die betriebsinterne Exportkontrolle und die Zollabwicklung?

Sonstiges, Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de